

B. 1006. (10)



Holloway's Salbe.

Eine große Anzahl Menschen aus allen Nationen können die Tugenden dieses unvergleichlichen Medicamentes bezeugen und im Nothfalle beweisen, daß durch dessen Gebrauch alein ihr starrer Körper und ihre kranken Glieder wieder vollkommen geheilt worden sind, nachdem sie vorher vergeblich andere Behandlungen gebraucht hatten. Man kann sich von diesen fast unglaublichen Kuren durch das Lesen der Zeitungen überzeugen, welche täglich seit mehreren Jahren das Publikum davon unterrichten. Die meisten Fälle scheinen so außerordentlich, daß die größten Aerzte darüber in Erstaunen gerathen sind. Wie viele Personen haben mit Hilfe dieses souveränen Heilmittels den Gebrauch ihrer Arme und Beine wieder erlangt, nach langem Aufenthalte in den Spitalern, wo sie der Amputation schon entgegengefahren. Viele Andere, welche jene Leidensstätten verlassen, um sich einer schmerzlichen Operation zu entziehen, wurden durch den Gebrauch dieses unschätzbaren Medicamentes vollkommen geheilt. Mehrere unter ihnen haben, im Ergusse ihrer Erkenntlichkeit, diese wohlthätigen Resultate vor dem Lordmayor und anderen obrigkeitlichen Personen von London mündlich bestätigt, um ihren Zeugnissen mehr Glaubwürdigkeit zu verleihen.

Niemand brauchte an seinem Zustande, wie arg er auch zu sein scheint, zu verzweifeln, wenn man nur Vertrauen genug hätte, dieses Mittel ernsthaft und mit der Beharrlichkeit anzuwenden, welche die Natur des Uebels erfordert; dann würde man das unbestrittene beste Resultat erreichen und beweisen, daß es Heilung für Alle gibt. Die Salbe ist in den folgenden Fällen ganz besonders anwendbar.

Anschwellungen zc.	Krebs
» der großen Behe	Krumme, verflochtene oder
Aufgesprungene Hände	varicöse Venen der Füße
Bäckerkräße	Lumbago
Blattern	Nervenzittern
Brand	Pusteln
Drüsenverwöhrung	Rheumatismus
Erysipelas	Schlimme Füße
Fistel am Bauche	» Brüste
» am Gesäße	Schmerzen des Kopfes
» an den Rippen	» des Gesichts
Geschwülste	» an der Seite
Gicht	» der Glieder
Grind	Schnittwunden
Hautblasen	Schorf
Hautkrankheiten im All-	Skrofeln
gemeinen	Skorbut
Hämorrhoiden	Skorbutische Eruption
Häufweh	Die Doulouren
Hühneraugen	Venerische Anschwellung
Kälte und Mangel der	» Flecke und Ex-
Wärme in irgend einem	» crescenzen
Theile der Extremitäten	» Geschwüre
Kranke Brustwarzen	» Wunden
Kräße	Wassersucht

Hauptniederlage bei Herrn **Serravallo**, Apotheker in Triest, und in Laibach bei Herrn **B. Gagenberger**, Apotheker zum goldenen Adler.

B. 2163. (2)

Konstantin Tandler,

Buchdrucker, Buchbinder und Kommissions-Buchhändler in Neustadt,

bringt zur Nachricht, daß Bestellungen auf Journale des In- und Auslandes und Erscheinungen im Wege der Pränumerazion, von ihm bereitwilligst angenommen, so wie auch alle Artikel aus dem Gebiete der Literatur, die nicht augenblicklich am Lager sind, **schleunigst und ohne Preiserhöhung** besorgt werden.

Ferner empfiehlt Obiger seine ganz neu und solid eingerichtete und im vollsten Betriebe stehende **Buchbinderei** zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung geschmackvollster Arbeit, prompter und billiger Bedienung.

Als Buchdrucker befindet er sich in der Lage, allen wie immer gearteten Aufträgen bestens zu entsprechen.

Vorräthig am Lager sind stets bei ihm:

Eine schöne Auswahl deutscher, lateinischer und krainischer Gebetbücher in Papier-, Leder- und Pracht-Einbänden, Kalender, Schulbücher, Schreib- und Fleißheften, große und kleine Heiligenbilder, Spitzenbilder, Gratulations-Bil-
leten, feinste Pariser Briefpapiere, Goldborduren, Blumen-, gepreßte und gefärbte Papiere, Zeichnen- und Stroh-papiere, Couverte, elegante Brieftaschen, Portmonais und Notizbücheln,

Einschreibbücheln und Bilderbücher für Kinder zc. zc. Alle Gattungen Schreibmaterialien, so wie auch namentlich Stahlfedern aus der renom-
mirten Fabrik des Karl Kuhn in Wien.

Auch befindet sich für Unterkrain ausschließlich nur bei ihm die Niederlage der so sehr beliebten **Wiener Waschgoldsle-**
sten, und es werden daselbst Rahmen in jeder beliebigen Größe zusammengefeßt.

Neustadt am 12. Dezember 1857.

B. 1741. (12)

K. k. privilegierte Versicherungs-Gesellschaft

NUOVA SOCIETA COMMERCIALE DI ASSICURAZIONI

in Triest.

Anstaltungs-Vereine für Kinder.

Die k. k. priv. Nuova Società Commerciale di Assicurazioni in Triest hat bereits sämtliche in ihrem Statute vorgesehene Versicherungs-
zweige sammt den Versicherungen auf das Leben des Menschen activirt, in letzteren aber bisher nur Garantien von Kapitalien und Renten lediglich gegen fixe Prämien, zahlbar bei Lebzeiten und nach dem Tode des Versicherten, gewährt.

Nun schritt die Anstalt auch zur Gründung der sogenannten Continuen-Versicherungen, deren gesammter Nutzen zu Gunsten der Versicherten verbleibt. Zu diesem Ende gründete sie zehn verschiedene, unter sich vollkommen getrennte Continuen-Klassen für Kinder, welche vom Jahre 1848 bis 1857 geboren sind. Der Zweck dieser Einrichtung ist, den Versicherten nach vollendetem 20. Lebensjahre eine Summe zu beschaffen, z. B. zur Aussteuer für Mädchen, oder als Kapital zur ersten Geschäftseinrichtung, zur Vollendung der Universitäts-Studien und zur Erlangung des Doctorats; ferner zur Ablösung der Militärpflichtigkeit, oder endlich zum Beginn jeder wie immer gearteten Laufbahn. Alle, welche in dem nämlichen Jahre geboren sind, bilden demnach eine gemeinschaftliche Klasse, und nehmen insgesamt als Gesellschafter mit gleichen Rechten und gleichen Pflichten an derselben Theil, und zwar im Verhältnisse zur Anzahl der übernommenen Actien, indem jeder Theilnehmer nach Belieben eine oder mehrere Actien besitzen kann.

Die Einzahlungen können entweder beim Eintritt ein- für allemal mit 100 fl. pr. Actie stattfinden, oder sie können in jährlichen, bis zum Klassen-Schluss-termin fortzusetzenden Ratenzahlungen geleistet werden, und sind mit 31. Dezember jeden Jahres fällig.

Nachstehende Tabelle enthält die der einmaligen Einlage von 100 fl. entsprechenden jährlichen Beiträge für jene, welche in diesem Jahre 1857 einer der bisher eröffneten 10 Klassen nach Maßgabe ihres Alters beitreten wollen.

Alters- Klasse	Geboren im Jahre	Ein- malige Einlage in Gulden	Jährlicher Beitrag			Alters- Klasse	Geboren im Jahre	Ein- malige Einlage in Gulden	Jährlicher Beitrag		
			Gulden	Hunder- tel	wie oft zu entrichten				Gulden	Hunder- tel	wie oft zu entrichten
I.	1857	100	9	68	20	VI.	1852	100	9	30	15
II.	1856	100	8	57	19	VII.	1851	100	9	68	14
III.	1855	100	8	62	18 mal	VIII.	1850	100	10	15	13
IV.	1854	100	8	76	17	IX.	1849	100	10	71	12
V.	1853	100	8	99	16	X.	1848	100	11	39	11

Das Geschäftslokal der Haupt-Agentenschaft obiger Gesellschaft befindet sich in Laibach: Hauptplatz Haus Nr. 15.

Edmund Terpin.

B. 89. (24)

Bahnarzt Popp's k. k. a. priv.

ANATHERIN-MUNDWASSER.

Alleiniges Central-Versendungs-Depot en gros & en detail:

Wien, Stadt, unter den Tuchlauben Nr. 557 im 2. Stock,
Preis für ein Flacon sammt Broschüre: 1 fl. 20 kr. CM.

Da dieses durch unzählige der anerkanntesten Zeugnisse von den hervorragenden Autoritäten bewährte, — bei dem sich täglich steigenden und vielfach vermehrten Bedarfe in jeder Haushaltung nothwendig gewordene und erprobte Mundwasser selbst von hohen und höchsten Herrschaften besonders als eines der vorzüglichsten Konservierungsmittel für Zähne und Mundtheile benützt, sowie von den renommirtesten Aerzten verordnet wird, fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.

Warnung an das P. T. Publikum.

Nachdem sowohl in Wien, als in der ser in bereits gebrachten leeren Gläschen von mir erzeugte echte verkauft, und somit täuscht wurden, so finde ich mich veranlaßt, daß jedes Gläschen mit einer Zinnkapsel, ausgeprägt ist, gut verschlossen sein muß, sikkate gütigst einzufinden bitte.



Provinz nachgeahmtes schlechtes Mundwasser, welches „Anatherin-Mundwasser“ als das die betreffenden Käufer unangenehm ge-
das P. T. Publikum aufmerksam zu machen, auf welcher der hier beigebrachte Stempel im andern Falle ich mir vorkommende Fal-

Vegetabilisches Zahnpulver

von J. G. Popp.

Es reinigt die Zähne derart, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glasur der Zähne an Weiße und Zartheit immer zunimmt.

In Laibach vorräthig bei **Anton Krisper** und **Johann Kraschowitz**; in Görz bei **J. Anelli**; in Triest bei **Nicovich**, Apotheker; in Fiume bei **Nigotti**, Apo-
theker; in Neustadt in Krain bei **Dominik Nizzoli**, Apotheker.

Kundmachung.

Die vierte Verlosung der
gräfl. Saint-Genois'schen Anleihe von 3,200.000 Gulden
erfolgt, statt am 1. Februar,
schon am 9. Jänner 1858.

Die Verlosungen dieser Anleihe enthalten Gewinne von
Gulden 70.000 — 50.000 — 30.000 — 20.000 rc. rc.

Der mindeste Gewinn eines Loses beträgt dormal 65 fl. CM.

Die Verlosungs-Beträge werden bei dem Bankierhause **S. M. v. Rothschild in Wien** ausbezahlt.

Wien, 24. November 1857.

S. M. v. Rothschild.

Sermann Todesco's Söhne.

3. 2202. (3)



Zur Nachricht

u n d



besonderen Beachtung!!

Der Entschluß, mich vom **Schnitt- und Mode-Geschäfte** gänzlich zurückzuziehen, veranlaßt mich, meine seit 8 Jahren bestehende **Schnitt- und Modewaren-Handlung mit Georgi 1858 aufzulösen.**

Um nun die solchem Zwecke entsprechende Veräußerung meines **reich und schön sortierten Warenlagers** ehestens erreichen zu können, bin ich veranlaßt, einen

gänzlichen Ausverkauf

von heute an zu veranstalten.

Die Preise sind in Anbetracht dieses Umstandes, besonders bei dem kleinen Rest des vorjährigen Lagers, bedeutend herabgesetzt, und derselbe wird fast durchgehends unter dem Fabrikpreise verkauft. Besonders zu empfehlen sind.

Für Damen:

Alle Sorten Mode-Kleider in Ganz- und Halb-Seide, Ganz- und Halb-Wolle, glatte und gedruckte inländische, französische, englische Barège, Musselin, Jaconets, Percal, Toile du Nord, Weberzeuge, quadrillirte Thibetin- und Neapolitan, glatte und quadrillirte Ganz- und Halb-Wattmoul, quadrillirte und gedruckte Barchente, glatte und faconirte Orleans Musselin de Laine, Lustre, Mohair, Thibetin, Thibet-Cachmir, eingewebte Long-Shwal und Shwal-Tücher, Winter- und Sommer-Long-Shwal und Tücher, quadrillirte Seiden-, gedruckte Schafwoll- und Chenillen-Broche-Tücher, ferner alle Gattungen faconirte und glatte Seiden-Stoffe und Bänder, Seiden- und Wollsammet, Plüsch, englische und französische Blonden- und Zwirn-Spizen, Moul- und Batist-Stickereien in Kleidern, Ober- und Unter-Chemisets, Krägen, Modestie, Unter-Kermel, Bärths, geschlungene Moul- u. Plisse-Streifen, Voils, Brautschleier, echte glatte und Spizen-Leinen: glatte und Spizen-Baumwoll-Battist-Tücher, französische Nieder, geschlungene Perkal- und Borduren-Piquets, Unterröcke, Percal, glatt und faconirte Moul, Batist-Claire, Batist-Vapeur, appretirte und unappretirte Blumen-Vapeur, Tarletan, Lyon und Organtin. Farbige Jaconets, glatt und faconirt — Brüssler Tull, Tull-anglais, glatt und faconirten Blondgrund. Piquet- und eingewebte Bettdecken, gedruckte und eingearbeitete Tisch-, Garn- und Leinen-Kaffee-Tücher, und Desert-Servieten. — Alle Gattungen Futter-Waren und alle in dieses Fach einschlagende Artikel, nebst einer besondern großen Auswahl verschiedenartiger Reste.

Alle Sorten weißer und gefärbter Strick-, Häkel- und Schlingwolle, echt englischen weißen und gefärbten Marshall-, Maschin-, Näh-, 4fachen Königs- und Wirthschaftszwirn, nebst allen Gattungen Seiden-, Schaf- und Baumwoll-Wirkwaren.

Ferner eine mannigfaltige Auswahl aller Gattungen

Möbelstoffe und Vorhang-Musselins,

nebst allen dazu gehörigen Fransen, Borduren, Vorhang-Spizen, und Vorhang-Halter, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ gefärbten Baumwoll- und Leinen-Bett-Gratl, fertige Matratzen, Bett-Decken, Schaf- und Baumwoll-Bett-Kissen, Salon-, Bett- und Laufteppiche, Wachstaffet und Wachseleinwänden, so wie auch noch eine Auswahl von transparenten gemalten Fenster-Rouletten.

Für Herren:

Alle Gattungen Rock- und Hofenstoffe, Gilets in Seide, Pique und Schafwolle, Cravats, Echarpes, Chemisets, Krägen, Foulard- und Leinen-Sack-Tücher, echte Duxer-Leibchen, Hosens und Socken, fertige Schlafrocke, seidene und baumwollene Regenschirme und viele andere Artikel.

Meinen verehrten Kunden diene übrigens zur Wissenschaft, daß alle bis dorthin einlaufenden Kommissionen aufs Schnellste und Pünktlichste effectuirt werden wie bisher.

Albert Trinker.

3. 2140. (6)

Corf, vollkommen trocken, von vorzüglicher Brennkraft, auch bei ungünstiger Witterung aus dem Magazine in der Tirnau-Vorstadt zu beziehen.

Bestellungen werden angenommen:

Karlstädter Mauthgebäude Nr. 10 beim Eigenthümer.

St. Peters-Vorstadt in der Offizin des Herrn Stadtwundarztes **Math. Finz.**

Congressplatz in der Schuhhandlung des Herrn **J. Zellachich.**

Stadt, Hauptplatz im Kaffeehaus des Herrn **Gnesda.**

3. 2210. (3)

Berg- und Hüttenverwalters-Stelle.

Bei dem gesellschaftlichen Bleibergbau zu Knappousche, $2\frac{1}{2}$ Stunde von Laibach entfernt, ist die Berg- und Hüttenverwaltersstelle erledigt. Mit diesem Dienstposten ist ein Gehalt von 1000 fl. CM., sowie 20 Klafter hartes 21zölliges Brennholz, 52 Pfd. Unschlittkerzen, ein schönes Quartier, Benützung eines Küchengartens und eines gesellschaftlichen Pferdes sammt Wagen verbunden, zugleich werden, wenn den Dienstverpflichtungen zum Wohle der Gesellschaft vollkommen entsprochen wird, 2% vom Reinertrage zugesprochen.

Die Erfordernisse für den Dienst sind: mit gutem Erfolge absolvirte bergakademische Studien, praktische Kenntnisse im Bleibergbaue, in der Hütten- und Aufbereitungs-Kunde, Marktscheiderei, Maschinenwesen, ferner Gewandtheit in der montanistischen Geld- und Materialrechnung und Fertigkeit im Konzept-fache.

Bewerber um diese Stelle, welche die vorgeschriebenen Kenntnisse besitzen, wollen ihre, hinsichtlich der Fähigkeiten, des Lebensalters, der Moralität, der frühern anderwärtigen Dienstleistungen, und des ledigen oder verheiratheten Standes instruirten, eigenhändig geschriebenen, frankirten Gesuche binnen 4 Wochen an die Gewerks-Direktion einreichen.

Von der Gewerks-Direktion des gesellschaftlichen Bleibergbaues in Knappousche zu Laibach am 21. Dezember 1857.

3. 2211. (3)

Restauration zu verpachten.

Bei dem Bleibergwerke in Knappousche bei Laibach ist die Restauration vom 1. Jänner 1858 an zu verpachten. Es befinden sich bei diesem Bergwerke über 150 Arbeiter, an welche die verschiedenen Lebensmittel zu verabfolgen sind. Die weiteren Bedingungen sind bei der Gewerks-Direktion in Laibach einzusehen.

Von der Gewerks-Direktion des Knappouscher gesellschaftlichen Bleibergbaues zu Laibach, 21. Dezember 1857.

3. 2225 (2)

Annonce.

Endesgefertiater hat so eben aus Wien grüne Franz-Josefs-Hüte, dann französische Zylinder-, so wie auch alle übrigen Gattungen Hüte erhalten.

Derselbe empfiehlt sich einem geneigten Zuspruch.

Johann Suppanz.

3. 2224. (2)

In dem Hause Nr. 145 am St. Jakobs-Platz, im Herrn Josef Schulz'schen Hause, werden gute Möttlinger Weine, die Maß zu 20 und 24 kr. über die Gasse ausgeschenkt.

Laibach den 22. Dezember 1857.